

Wieder eine erfolgreiche Veranstaltung von Kinderschutzbund und Verkehrswacht Harz-Braunlage u.U.

Spielzeug- und Fahrradbörse immer beliebter

Zufriedene Mienen bei den zahlreichen Anbietern und Käufern auf der Spielzeug- und Fahrradbörse am 21. März 2009 an den vorgehaltenen Spielzeugen, Büchern, Hörkassetten, Tretrollern, diversen Zubehör und dem gut sortierten Angebot an Kinder- und Jugendfahrrädern.

Das wiederum beachtliche Angebot, steigende Besucherzahlen und der wachsende Umsatz anlässlich der Spielzeug- und Fahrradbörse erfreute aber auch die Verantwortlichen von Kinderschutzbund und Verkehrswacht.

Für den Part der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung konnte Vorsitzender Wolfgang Langer eine Umsatzsteigerung von mehr als 100 Prozent verbuchen.

Diese erfreuliche Steigerung ist aber nicht auf die quantitative Steigerung der angebotenen Fahrräder zurückzuführen, sondern resultierte in erster Linie aus dem Angebot qualitativ höherwertiger Kinder- und Jugendfahrräder.

Dennoch galt es für Wolfgang Henniger einige kleinere Mängel an Beleuchtung und Bremsen zu beheben, sodass schließlich alle veräußerten Fahrräder ruhigen Gewissens verkehrssicher den Besitzer wechselten.

Viel Mühe gaben sich Henniger und Langer mit der Beratung der Eltern und Kids bei der Wahl der richtigen Fahrradgröße, zeigten Geduld bei der Einstellung der Sattelhöhe und gaben fachmännische Tipps zum sicheren Fahrradfahren.

Auf einen Erlös aus den Kommissions-Verkäufen der im Foyer des ehemaligen Kreisgebäudes angebotenen Fahrräder verzichtete die Verkehrswacht ausdrücklich, erhielt aber von einem zufriedenen Käufer eine kleine Spende für die weitere Verkehrssicherheitsarbeit.

Die Damen um die 1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes Michaela Gammenik boten nicht nur den Besuchern Kaffee und Kuchen an, sondern erwiesen sich auch den beiden Verkehrswachtlern gegenüber als gute Gastgeberinnen.

Fazit der Veranstaltung: Einer Wiederholung im nächsten Jahr steht nichts im Wege!

W. Langer



"Schaut her, fasst alles verkauft!"



„Zum Wohle der Kids musste manchmal richtige Überzeugungsarbeit geleistet werden!"